

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

259 (5.11.1928) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Arbeiter-Sport Fußball

Spiegel vom Sonntag, den 4. Nov. — 3. Fußballbezirk
Heute wieder neue Überforderungen — Saagsfeld spielt gegen Tabellenletzten Ettlingen unentschieden — Union Karlsruhe Gruppenmeister der Gruppe 3 — Bulach Weiler in der 2. Gruppe Dettsheim Weiler in der Gruppe 5

1. Gruppe
Saagsfeld ist das Ergebnis Ettlingen — Saagsfeld. Der Tabellenletzte Ettlingen nimmt mit 1:1 Saagsfeld einen wertvollen Punkt weg. Ettlingen II — Saagsfeld II 1:2.
Königsbach übertrifft heute mit einem 3:2-Sieg über Union Karlsrue II — Aue II 1:2.
Knielingen bewingt F.T. Karlsruhe mit 4:0. Knielingen II F.T. Karlsruhe II 9:2.

In Durlach holt sich Südstadt zwei wertvolle Punkte. Mit 1:1 bleibt es Sieger. Den erzielten Punkten nach wäre Südstadt als Gruppenmeister anzusprechen, doch muß zuerst noch ein Sieg gegen Südstadt gefürht werden. Durlach II — Südstadt II 1:1.
Reiterheim muß von Wilsbergingen eine 6:0-Niederlage einstecken.

2. Gruppe
Mit einem knappen 2:1-Ergebnis über Ruppurr sichert sich die Gruppenmeisterschaft. Bulach II — Ruppurr II 2:0.
In Spielberg muß Südstadt II eine 4:1-Niederlage hinnehmen.
Kasbach bewagt sich Reichenbach mit 5:0.

3. Gruppe
Union wird durch einen knappen 1:0-Sieg über Kleinfeld Gruppenmeister. Kleinfeld II — Union II 1:2.
In Kasbach wird Kasbach mit 1:8 geschlagen.
Knielingen II — Kasbach II 5:0.

4. Gruppe
Grünwinkel entläßt Viedolsheim mit einer 3:8-Niederlage. Grünwinkel gewinnt knapp mit 1:0 gegen Neuburgweier. Durlach II — Neuburgweier II 3:0.
Weiler gewinnt überraschend hoch mit 5:1 gegen Forchheim. Weiler untertrifft Grün-Weiß II. Grün-Weiß II — Weiler II 7:1.

Mannschaften — Saagsfeld 5:3, Grün-Weiß — Aue Knielingen 3:2, Durmersheim 3:2.
In Spielberg kann Rader II gegen die jungen Rangierbahnen nur ein 3:2 herausholen.

Darxlanden I — Neuburgweier I 1:0
Bei herrlichem Fußballwetter absolvierten die Gegner in Darxlanden ein Spiel. In der 25. Minute geht Darxlanden durch Gegenwehr Neuburgweier in Führung. Bis zur Pause gelingt es Neuburgweier einen Erfolg zu erzielen. Der Spielverlauf nach Halbzeit ist nicht sehr interessant, wodurch der Schiedsrichter des Tages zum Eingreifen gezwungen wurde. Trotz schiefer Überlegenheit von Darxlanden bleibt der Stand von 1:0. Einmal mehr wird die Mannschaften zu empfehlen. Die 2. Mannschaft von Darxlanden mit einem 3:0-Sieg für Darxlanden.

Knielingen I — Freie Turner Karlsruhe I 4:0
Freie Turner Karlsruhe weichen in Knielingen. Vor Halbzeit wird ein interessantes Spiel zu konstatieren, da jede Mannschaft bei sich die Punkte zu sichern. Gutes Können sah man auf beiden Seiten. Knielingen war glücklicher und führte an der Pause mit 2:0. Nach Seitenwechsel liegen F.T. Karlsruhe merklich nach. Knielingen konnte dadurch nochmals 2 Tore erzielen.
2. Mannschaft von Knielingen zeigte sich heute in einem sehr verdammt guten Spiel. F.T. Karlsruhe II mit 9:2 Toren entkam die Knielinger Jgd. war heftig gegen Durmersheim II mit 2:1.

Bulach I — Ruppurr I 2:1 (1:0)
Ruppurr stellte sich heute Bulach und konnte einen glücklichen Erfolg erzielen. Bulach ist somit ein Gruppenmeister. Die Bemerkung über die Leistungen der Spieler ist nicht notwendig. Ein Elfmeter für Bulach und ein gutes Abwehren sehr geringe sind. Zum Spiel selbst muß es nicht immer im Rahmen des Erlaubten geblieben sein. Der Schiedsrichter bekam kein Amt von beiden Mannschaften. Die Spieler konnten sich nicht wehren und ließen sich von der 2. Mannschaft von Bulach in Führung gehen. Trotz Überlegenheit konnte keine Mannschaft bei der Pause ein Tor erzielen. Nach der Pause legte Bulach II vor. Ruppurr konnte nun aufopfernd, normalerweise aber vorerst sichere Tore erzielen. Nach dem Spiel wurde die 2. Mannschaft von Bulach ein sehr verdammt gutes Spiel. F.T. Karlsruhe II mit 9:2 Toren entkam die Knielinger Jgd. war heftig gegen Durmersheim II mit 2:1.

Mörch I — Forchheim I 5:1 (1:0)
Mörch von Forchheim beginnt das Spiel und sofort nimmt den Ball auf. In frühem Zug geht es vor das Forchheimer Tor. Die Bemerkung über die Leistungen der Spieler ist nicht notwendig. Ein Elfmeter für Mörch und ein gutes Abwehren sehr geringe sind. Zum Spiel selbst muß es nicht immer im Rahmen des Erlaubten geblieben sein. Der Schiedsrichter bekam kein Amt von beiden Mannschaften. Die Spieler konnten sich nicht wehren und ließen sich von der 2. Mannschaft von Mörch in Führung gehen. Trotz Überlegenheit konnte keine Mannschaft bei der Pause ein Tor erzielen. Nach der Pause legte Mörch II vor. Forchheim konnte nun aufopfernd, normalerweise aber vorerst sichere Tore erzielen. Nach dem Spiel wurde die 2. Mannschaft von Mörch ein sehr verdammt gutes Spiel. F.T. Karlsruhe II mit 9:2 Toren entkam die Knielinger Jgd. war heftig gegen Durmersheim II mit 2:1.

Grünwinkel I — Viedolsheim I 8:3
Viedolsheim stellt sich heute Grünwinkel und konnte einen glücklichen Erfolg erzielen. Grünwinkel ist somit ein Gruppenmeister. Die Bemerkung über die Leistungen der Spieler ist nicht notwendig. Ein Elfmeter für Grünwinkel und ein gutes Abwehren sehr geringe sind. Zum Spiel selbst muß es nicht immer im Rahmen des Erlaubten geblieben sein. Der Schiedsrichter bekam kein Amt von beiden Mannschaften. Die Spieler konnten sich nicht wehren und ließen sich von der 2. Mannschaft von Grünwinkel in Führung gehen. Trotz Überlegenheit konnte keine Mannschaft bei der Pause ein Tor erzielen. Nach der Pause legte Grünwinkel II vor. Viedolsheim konnte nun aufopfernd, normalerweise aber vorerst sichere Tore erzielen. Nach dem Spiel wurde die 2. Mannschaft von Grünwinkel ein sehr verdammt gutes Spiel. F.T. Karlsruhe II mit 9:2 Toren entkam die Knielinger Jgd. war heftig gegen Durmersheim II mit 2:1.

Interessantes aus der Sportwelt

Tagung des Deutschen Ruderverbandes

Politische Demonstrationen auf dem Verbandstag — Schwarz-Weiß-Rot ist Trumpf — Schwarz-Rot-Gold und die Beflaggung — Startverbot gegen „Reinbundsportler“

Der 22. Verbandstag des D.R.V. in Dresden verlief nicht ohne die reaktive Einwirkung in den Kreisen der Mitglieder. In unerschütterlicher Form zur Schau gestellt werden, durch welche die Boote als am D.R.V. gehörend nicht dem staatlichen Kennzeichen unterworfen sind. Die Verbandsleitung hatte vorgeschlagen: blaues Wimpelbuch mit einem schwarzen Adler mit roten Flügeln im gelben Kreis. Obwohl der Verbandsvorsitzende den Delegierten die Farbensammlung mit dem Hinweis zur Annahme empfahl, daß sie kein Entgegenkommen gegenüber den reaktionären Reichsverbänden sei, wuchs sich die Diskussion darüber zu einer politischen Demonstration aus. Mit offenen und verteilten Anspielungen wurde gegen Schwarz-Rot-Gold orientiert, der gelbe Grund im Kreis mit der Beflaggung verglichen und letzten Endes begünstigt für ohne solche und ähnliche beleidigende Ausführungen. Mit 457:403 Stimmen wurde die vorgeschlagene Farbensammlung abgelehnt und unter einer Art Siegessehens auf dem gelben Grund im Kreis schwarz-weiß-rot festgelegt, so daß die Farben im Kreis schwarz-weiß-rot sind.

Diese parteipolitische Agitation des deutschen Ruderverbandes ist nur ein neues Glied in der Kette seiner reaktionären Handlungen.

Gedächtnis von Vereinen wegen Erlaubnis zum Führen sportlichen Verkehrs mit Sportlern ehemaliger Reichsverbände lebte der Verbandstag ab. Hierin ist der Deutsche Ruderverband ebenso konsequent und infolge nicht wie die Deutsche Turnerschaft, die gleiches ihren Vereinen auch nicht gestattet und trotzdem mit dem D.R.V. an der Amsterdamer Olympiade teilnahm.

Der Deutsche Fußballbund

hatte vor kurzem über seine Ausgaben Rechnung geleistet. Danach waren u. a. für die Geschäftstelle des Bundes 55.000 M. (davon für Gehälter allein 32.000 M.) ausgegeben worden; der Fiskus „Zuwendungsbescheid“ enthielt den ausbleibenden Gehaltsaufschlag gegen den in Rede stehenden Betrag von rund 23.000 M. Jetzt erfährt man aus der in Weimar abgehaltenen Tagung des Bundes, daß die 23.000 M. gar nicht der Jugendbewegung zugeordnet sind, sondern zur Deckung eines Defizites Verwendung gefunden haben, die dem Bund aus einer von ihm herausgegebenen Jugendzeitung erwachsen sind! Diese Jugendzeitung war den Vereinen als Pflichtabonnement zugewiesen worden; sie war aber so verfaßt, daß kein Mensch sie lesen mochte und kein Mensch sie besaß. Es stellt sich also heraus, daß der Deutsche Fußballbund seine Finanzen für Jugendpflege ausgegeben hat. Wirtschaft, Horatio!

Im übrigen verlief die Tagung des Bundes erwartungsgemäß völlig negativ. Der Rassenbericht wurde in einem im Rahmen kritisiert, im Plenum sprach man kein Wort von ihm. Der Bund hat für sein eigenes Monatsblatt, das gleichfalls kein Mensch liest, innerhalb eines Jahres 22.000 M. ausgegeben. Die wichtigste Frage, die deutsche härteste Fußballwelt seit Jahren in einer Dauerkrise gefangen hält, der Verkehr mit den Berufsfußballspielern, wurde durch einen der nun schon üblich gewordenen Kompromisse „erledigt“: dem Gesamtverband wurde das Recht eingeräumt, die Spieler oder repräsentativen Zwecke durchzuführen werden. Es bleibt also praktisch alles beim Alten. Der alte Kurs wird weiter gesteuert.

Wie es gemacht wird

In der kommunistischen Freiheit Düsseldorf erschien ein Aufruf für einen Unterhaltungsabend zugunsten der Unkosten des Volksbegehrens, für den als Veranstalter der Sportklub „Vorwärts“ genannt war. Der Bundesvorstand des Arbeiter-Turn- und Sportbundes hat sich mit diesem Verein in Verbindung gesetzt und mußte feststellen, daß es sich hier um eine Preisnahme handelt. Nicht der Sportklub „Vorwärts“ war Veranstalter, sondern der Unterhaltungsabend sollte im Vereinslokal vom „Vorwärts“ abgehalten werden. Wie man zu der Dreistigkeit kam, einen Vereinsnamen für eine Sache zu mißbrauchen, ist nur dann verständlich, wenn man weiß, daß alle Mittel von der SPD benutzt wurden, um das auf sehr schwachen Füßen stehende Volksbegehren nach außen hin etwas aufzufrischen.

heiter-Turn- und Sportbundes hat sich mit diesem Verein in Verbindung gesetzt und mußte feststellen, daß es sich hier um eine Preisnahme handelt. Nicht der Sportklub „Vorwärts“ war Veranstalter, sondern der Unterhaltungsabend sollte im Vereinslokal vom „Vorwärts“ abgehalten werden. Wie man zu der Dreistigkeit kam, einen Vereinsnamen für eine Sache zu mißbrauchen, ist nur dann verständlich, wenn man weiß, daß alle Mittel von der SPD benutzt wurden, um das auf sehr schwachen Füßen stehende Volksbegehren nach außen hin etwas aufzufrischen.

Zu einem anderen Fall ähnlicher Art ging der Leipziger Volkszeitung folgende Erklärung zu:

Die Leitung der Freien Turnerschaft Leipzig-Mädern e. V., gibt hiermit bekannt, daß sie mit den Aufhebungen beim Einheitskomitee für die Fußball-Delegation am Mittwoch, den 24. Oktober, 20 Uhr, in der Goldenen Krone in Leipzig-Mädern nichts gemein hat, da sie vom Einheitskomitee weder Aufforderung noch Einladung zu den Aufhebungen erhalten hat. Der Vorstand lehnt es ab, den Vereinsnamen mißbrauchen zu lassen.

Wenn sich alle Arbeiter-Turn- und Sportvereine von Anbeginn der kommunistischen Völkerei so gehandelt hätten, brauchte der Bund jetzt keine kostbare Zeit mit der Herstellung der Ruhe nicht zu verbringen.

Kreisstag in Berlin-Brandenburg

Die bundestreuen Arbeiterportier Berlins und der Mark Brandenburg hielten in der alten Turnerschaft „Reinigung“ im Arbeiterpark ab. Zum ersten Male nach all den Jahren des gehässigen politischen Bruderkrieges fanden sich die wirklichen Arbeiterportier wieder zu aufbauender Arbeit zusammen. Der Bundesvorsitzende Geleit-Beitzig ließ in einem längeren Referat seine einmalige die Vorgänge der letzten Jahre Revue passieren. Er konnte an der Hand von Unterlagen, die ihm die kommunistischen Zeitungen und russischen Zeitschriften geben, beweisen, daß es die sogenannte Opposition war, die den unglücklichen Bruderkrieg in den Arbeiterportier trug. Wenn die Opposition auch heute noch behauptet, daß der Bundesvorstand nach rechts schwänze, so müsse dem entgegengehalten werden, daß in unzähligen Situationen und Belangen mit der Parteileitung der SPD viel intimere Fragen behandelt wurden, als etwa mit der sozialdemokratischen Partei. Geleit-Beitzig betonte noch einmal mit allem Nachdruck, daß irgendwelche organisierten Bindungen mit der SPD nicht bestehen, daß aber autoritativen Bindungen mit der SPD nicht bestehen, daß aber selbstverständlich, so wie sich das für eine moderne Arbeiterorganisation gehört, das beste deutsche Arbeiterbewegung ist der Stolz der Arbeiterfront aller Länder; aber ausgerechnet mit der Seite der Einheitsfront hieß es vorbestanden, die schon immer bestehende Einheitsfront zu zerstören.

Mit diesem Kreisstag hat sich die bundestreue Arbeiterportiererschaft in der Reichshauptstadt und in der Provinz Brandenburg wieder eine feste Form gegeben, die den Aufstieg sichern wird.

Abbruch der sportlichen Beziehungen Finnlands zu Rußland

Laut Einladung des finnischen Arbeiterportierbundes (T.U.) besuchten ihn die russischen Fußballspieler aus Moskau und spielten am 14. Oktober. Aber die Russen verließen in Helsinki und spielten trotz Verbotes des T.U. am 21. Oktober mit den, wegen dem Verbot der Sportabstimmung aus dem Bund ausgeschlossenen Fußballspielern. Wegen dieser und schon früher geschehenen Verbrechen des Pariser Kontrastes der Sozialistischen Arbeiter-Sport-Internationale sind auf Beschluß des Bundesvorstandes die sportlichen Beziehungen mit den Russen bis zu einer zufriedenstellenden Klärung abgebrochen.

Man sieht bei den Moskowitern überall daselbe traurige Spiel: Die Einheitsfront auf dem Papier, die Spaltung in der Praxis! Das ist die Methode der roten Sportinternationale. Von ihren Verbänden verlangt die I.S.P. Disziplin bis zum Kadavergehörigkeit; die Sportler der I.S.P. fordert sie auf, die Disziplin zu brechen. Das ist die Einheitsfront nicht, reinliche Scheidung tut not.

heute überhaupt nicht auf der sonstigen spielerischen Höhe ist, den schon geäußerten Ansätzen. Derlei Spieler verdirbt anstehend noch die Ausbeute. Vorkausen von Kleinfeldbach läuft schon zur Mitte, doch wiederum verfehlt die ganze Stürmerreihe den Ball. Weiterleits noch schöne Formationsleistungen und mit 1:0 werden die Seiten getauscht. Nach Wiederbeginn drängt Kleinfeldbach leicht und behände wäre ein Eigentor im Union-Fußballer Tor daneben. Überkombination des Unionssturm verdirbt noch schöne Sache. Union hat noch einige dreistellige Minuten zu bestehen, doch Kleinfeldbach gelang es nicht, ein auf der 16 Meter-Dlinie angehenden Straßhof, sowie einen wenige Meter vor dem Tore angehenden Straßhof zu verwirklichen. Damit sind die letzten Ausgleichsmöglichkeiten verdirbt und Union bleibt glücklicher Sieger.

Aus anderen Verbänden

- Reinigung: Gruppe Baden: Karlsruher FA — Bönnig Karlsruhe 4:2. SpBa Freiburg — FC Freiburg 0:3. FA Durlach — FC Durlach 5:1. FA Kallat — FC Kallat 4:1. Gruppe Württemberg: FC Stuttgart — FC Stuttgart 4:2. Gruppe Nordbaden: Franken Nürnberg — FC Nürnberg 2:5. FA Fürtz — FA Würzburg 4:0. Bayern: Bayern München 4:2. FC Bayern — SpBa Fürtz 0:1. Gruppe Südbaden: 1860 München — Schwaben Ulm 6:0. DSB München — Schwaben Augsburg 4:2. Lehn Regensburg — Teutonia München 2:2. Gruppe Rhein: FA Neckarau — FA Mannheim 4:0. Sandhofen — FA Sandhofen 3:2. Mundenheim — FA Mundenheim 2:1. Gruppe Saar: Sportf. Saarbrücken — FC Saar 2:2. Kreuznach 0:2. FA Birmlans 0:0. FC Birmlans — Saar 0:5 Saarbrücken 4:2. Gruppe Main: Viktoria Weiskirchen — FA Hanau 0:1. Riders Offenbach — FC Offenbach 2:1. Fehrenheim — Germ. Wiber 3:0. Rot-Weiß — FC Frankfurt 0:2. Eintracht Frankfurt — Neckarad 3:2. Gruppe Hessen: SpB Wiesbaden — FC 03 Langen 2:0. SpBa Wiesbaden — FC Mainz 1:3. Rein-Weinburg — Wormatia Worms 4:3. Germania Worms — Halpa Bingen 2:2.

Kreisliga Mittelbaden: Germ. Durlach 0:1. Germ. Untergrombach 2:1. FA Prudach — Germ. Durlach 0:1. Germ. Untergrombach 2:3. FA Knielingen — FA Durlach 0:0. FA Weiertheim — FC Frankonia 2:2. Südbaden: Sportf. Forchheim — SpBa Baden-Baden 2:0. FA B. Baden — FA Achern 2:0. FA Ralsch — FA Ruppertsberg 1:2.

Die alte Banne des Gatten ist für die Hausfrau ein Zeichen dafür, daß ihm das Essen gekocht hat. Es war ihr aber auch alle geknicken. Die wenigen Tropfen Maggi's Würze, mit denen sie die Suppe und Soße kurz vor dem Anrichten verfeinerte, hatten Wunder gewirkt.